

Nordrhein/Ruhrgebiet- News

DFOEN - DL0DRG - DL0VR

Gemeinsamer Rundspruch der Distrikte Nordrhein und Ruhrgebiet
Deutschlandrundspruch, Terminankündigungen für verschiedene Aktivitäten
und die

„INFORMATIONEN ZUM UKW- WETTER“

DL5EJ, Klaus

Sonntag, **15. Februar** 2015

Wetterentwicklung

Zurzeit und auch noch weiterhin haben wir es mit Hochdruckgebieten zu tun, die für ruhiges Wetter sorgen. Dabei zeigt sich oft die Sonne, teilweise hält sich aber auch zäher Hochnebel. Regenfronten werden weiterhin von uns ferngehalten.

Dieses meist freundliche Spätwinterwetter hält auch **in der kommenden Woche** an. Lediglich der Westen Deutschlands wird an den Karnevalstagen von schwachen Fronten gestreift, die sich aber fast nur durch zeitweilige Bewölkung bemerkbar machen. Regen können wir eigentlich vergessen. Aber Hochnebefelder, die sich regional sogar den ganzen Tag halten können, verdecken dann doch regional die Sonne. **Tagsüber** wird es bei Sonnenschein mit bis zu 10 Grad schon relativ mild, nachts kann es dort, wo der Himmel klar ist, noch immer leichten Frost geben.

Nun mehren sich die Anzeichen, dass es **zum Monatsende** hin wieder wechselhafter werden könnte. Vor allem im Norden Deutschlands ziehen in diesem Falle vermehrt Wolken mit Regen und Wind vorbei. Ob jedoch auch der Süden Deutschlands von diesem Wetterumschwung betroffen sein wird, muss noch abgewartet werden. Die Vorhersagemodelle sind sich jedoch darüber einig, dass ein später Wintereinbruch mit Schnee bis ins Flachland unwahrscheinlich bleibt.

Was sind Chemtrails?

Wir alle kennen die Launen des Wetters. Seit seiner Existenz versucht der Mensch diese Launen vorherzusagen oder sogar in seinen Träumen gezielt zu beeinflussen. Somit ist es eigentlich nicht verwunderlich, dass sich auch immer mal wieder Verschwörungstheorien bilden, nach denen geheime Mächte hinter unserem Rücken gigantische Experimente mit unserem Wetter und unserer Atmosphäre veranstalten.

In den letzten Jahren sind vor allem die so genannten „Chemtrails“ ins Gerede gekommen. Es geht dabei um Kondensationsstreifen von Flugzeugen am Himmel, die angeblich gar keine normalen Kondensstreifen sind, sondern geheime Chemikalien enthalten. Mit ihnen ließen sich Wetterereignisse beeinflussen z.B. durch Maßnahmen gegen den Treibhauseffekt. Oder Menschen ließen sich dadurch gezielt durch Psychodrogen manipulieren. Die angeblichen Chemikalien in den Chemtrails hat allerdings bis heute noch nie jemand nachweisen können. Zur Ge-

heimhaltung solcher Machenschaften wären ja auch riesige Vertuschungsaktionen nötig.

Es existieren auch noch andere Verschwörungstheorien, z.B. die Behauptung, unsere Ionosphäre würde von Forschungsstationen des Militärs in Alaska gezielt mit superstarken elektromagnetischen Kanonen beschossen, um zu erforschen, ob man damit feindliche Objekte am Himmel orientierungslos machen könnte. Zurück zu den Chemtrails.

Kondensstreifen sind im Prinzip Wolken, so ähnlich wie Zirkus- Wolken in Höhen um etwa 10 Kilometer. Dort oben herrschen Temperaturen um minus 40 Grad, so dass der Wasserdampf in den Abgasen von Düsenflugzeugen unmittelbar zu Eiskristallen gefriert. Die dazu nötigen Kondensationskerne liefert der Jet gleich mit in Gestalt von kleinen Russpartikeln. Erst dadurch wird in diesen gewaltigen Höhen ein Flugzeug für uns sichtbar, das sonst nur ein Punkt am Himmel wäre.

Normalerweise lösen sich Kondensstreifen schnell nach ein paar Minuten wieder auf. Wenn jedoch die Luft in dieser Höhe mit Wasserdampf schon nahezu gesättigt ist, bleiben die Kondensstreifen länger am Himmel. Sie gehen in die Breite und werden zu feinen Schlieren. Langlebige Streifen sind also ein Zeichen für hohe Luftfeuchtigkeit und damit manchmal ein Bote für schlechteres Wetter.

Die Wasserdampfmenge eines Flugzeugs ist im Vergleich zu der einer Wolke sehr gering. Dennoch können sich daraus regelrechte Wolken entwickeln. Die Partikel, die aus dem Triebwerk strömen, können nämlich auch den schon vorhandenen Wasserdampf in der Luft zum Kondensieren bringen. So kann aus einem schmalen Kondensstreifen eine Wolke entstehen, die z.B. eine zehnfache Fläche einnimmt. So gibt es in den großen Flugkorridoren je nach Wetterlage tatsächlich einen höheren Grad an Bewölkung. Kondensstreifen können sich somit zu Wolken auswachsen ohne irgendeine künstliche Beeinflussung. Ihre Kreuzungen und Formen hängen natürlich von den Flugrichtungen der Jets ab. Dabei entstehen manchmal verschiedenartige geometrische Figuren am Himmel. Das sind jedoch keine „Geisterbahnen“.

Das Wetter ist eine gigantische thermodynamische Maschine, die unser gesamtes Leben beeinflusst. Alle Hypothesen und Theorien, in denen Vermutungen auftauchen, dass die Vorgänge in unserer Atmosphäre von irdischen oder außerirdischen Lebewesen zumindest teilweise gesteuert werden könnten, entbehren bis heute jeglicher Grundlage. Es gibt keine Beweise - aber das ist ja gerade das Interessante an Verschwörungstheorien.

Schönen Sonntag und eine gute Woche!

Klaus, DL5EJ

Und ich schließe heute mit einem Ausspruch von Woody Allen: „Der Mensch besteht aus zwei Teilen - seinem Körper und seinem Gehirn. Aber der Körper hat mehr Spaß“. Helau!